

Hintergrundinformationen Fotos in unterwegs 3

Seite 9 / Material 4

Linkes Foto: Blick auf die **Grazer Innenstadt**. Mittig im Vordergrund sieht man das Rathaus.

Rechtes Foto: Das **Sölketal** liegt im Nordwesten der Steiermark, südlich vom oberen Ennstal. Innerhalb des Gebietes der Gemeinde St. Nikolai befindet sich der Sölkpass (1 788m), welcher die einzige Verbindung zwischen dem Ennstal und dem Murtal darstellt. Gemeinsam mit Großsölk und Kleinsölk bildet Sankt Nikolai im Sölketal den Naturpark Sölk-täler. Dort gibt es keinen Massentourismus. Die Region wirbt mit Ruhe, Erholung und unterschiedlich anspruchsvolle Wandermöglichkeiten in den Niederen Tauern. Der Große Knallstein ist mit 2 599 Metern einer der höchsten Berge in der Region.

Seite 17, Material 6

Waldviertel: Das Foto zeigt den Ottensteiner Stausee, der der oberste der drei Kamp-Stauseen ist. Er ist ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsgebiet.

Alpenvorland: Das Luftbild zeigt den flachen, hügeligen Charakter der Landschaft. Auch die Nutzung für die Landwirtschaft in Form von Feldern und Wiesen wird deutlich.

Alpen: Das Foto stammt aus dem Nationalpark Hohe Tauern (Salzburg) mit Blick auf den Großglockner. Es sind die Höhenstufen gut zu erkennen: Nadelwälder, Almen und Fels-, Eis- und Schneeregion.

Wiener Becken: Der Blick geht über die Alte Donau in den Bezirk Floridsdorf. Die flache Landschaft des Wiener Beckens und die dichte Verbauung des Zentralraumes ist deutlich sichtbar, im Hintergrund erkennt man die landwirtschaftliche Nutzung.

Vorland im Osten: Der Blick geht über die Ortschaft Breitenbrunn auf den Schilfgürtel und den Neusiedler See selbst. Im Vordergrund ist die landwirtschaftliche Nutzung (Felder, Weingärten) gut zu erkennen, ebenso sieht man, dass die Landschaft sehr flach ist.

Seite 18 / Material 3

Es wurden bewusst zwei Fotos mit gut vergleichbarer Perspektive gewählt, auf denen die Gletscherzunge zu sehen ist, die in den fast 20 Jahren von 2006 bis 2024 deutlich kürzer und dünner geworden ist. Die Bildergalerie „Die Zentralalpen – hohe Gipfel und ewiges Eis?“ geht auf das Thema detailliert ein.

Seite 19, Material 4

Foto a: Das Foto zeigt eine Schipiste in Mayrhofen im Zillertal. Das Zillertal liegt in den Zentralalpen, hier liegen bekannte Wintersportorte Österreichs.

Foto b: Das Foto zeigt eine Alm in den Nördlichen Kalkalpen in Tirol.

Foto c: Zu sehen ist die Maria-Theresia-Straße in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Die Straße wurde 2009 zur Fußgängerzone ausgebaut.



Foto d: Das Foto zeigt das UNESCO-Welterbe Hallstatt am Hallstätter See im Salzkammergut. Die Gemeinde hat rund 750 Einwohnerinnen und Einwohner. Laut der Website der Bürgerliste Hallstatt kamen 2024 pro Jahr fast 1 800 Gäste je Einwohnerinnen und Einwohner. Damit liegt Hallstatt weltweit im Spitzenfeld des Tagestourismus. (abgerufen: 9.7.25).

Seite 23/Material 3

Foto b: Hardegg ist die kleinste Stadt Österreichs. Der Burgberg von Hardegg wurde schon im 10. Jahrhundert besiedelt. Die Website des grenzüberschreitenden Nationalparks Thayatal bietet interessante Informationen. Es gibt Tipps für die Ausflugsplanung. Attraktiv ist sicherlich zu Beginn das Nationalparkhaus, das auf die Besonderheiten in der Natur hinweist. Im Nationalpark sind noch Reste des ehemaligen Eisernen Vorhanges zu sehen oder die mittelalterliche Ruine Kaja mit Burggräben, Brücken, Aussichtsturm und vielem mehr zu bestaunen. Der Nationalpark Thayatal wurde am 21. Mai 2000 eröffnet.

Seite 24 / Material 3

Auf **Foto a** ist die Seestadt Aspern in Wien zu sehen, auf **Foto b** Reihenhäuser in Biedermansdorf im südlichen Wiener Becken.

Seite 27 / Material 5

Die **Riegersburg** wurde seit ihrer Erbauung niemals erobert. Sie wurde schon 1122 erstmals urkundlich erwähnt und gilt als stärkste Festung des Abendlandes. Bis heute bestehen kilometerlange Wehrmauern mit unzähligen Schießscharten. Der Fußweg führt steil bergauf durch sieben Tore. Bequemer kommt man mit dem Schrägaufzug zum Hochschloss der Festungsanlage, die mehrere historische Ausstellungen beherbergt. Die Burg ist Schauplatz vielfältiger Veranstaltungen. (Stand: 2025) <https://www.dieriegersburg.at/>

Seite 60 / Material 4

Das **Marchfeld** ist die größte Ebene Österreichs und gilt als die Kornkammer Österreichs. Das bedeutet, dass auf den Feldern viel Getreide angebaut wird. Aufgrund der guten Schwarzerdeböden und des pannonischen Klimas eignet sich das Marchfeld aber auch hervorragend zur Produktion von Gemüse. Weil Wien so nahe ist, kann das frische Gemüse schnell zu den Konsumentinnen und Konsumenten gebracht werden. Die wichtigsten Gemüsekulturen des Marchfeldes sind Zwiebeln, Grünerbsen, Karotten, Spargel, Spinat, Salate, Schnittbohnen, Knollensellerie und Zuckermais. Das Gemüse aus dem Marchfeld wird aufgrund seiner guten Qualität teilweise sogar exportiert. Außerdem hat auch der Anbau von Gemüse für die Tiefkühlindustrie zugenommen. Im Marchfeld gibt es mehrere moderne Windparks. Ein einziges Windrad ist in der Lage, eine kleine Ortschaft zu versorgen.

Seite 60 / Material 5

Das **Kleinwalsertal**, auch Kleines Walsertal genannt, liegt in Vorarlberg am Nordrand der Alpen. Wer in das Tal gelangen will, muss über Deutschland fahren (oder von Österreich/Schröcken aus über den



Hochalppass wandern). Das Tal liegt südliche des Allgäu, nahe des deutschen Wintersportortes Oberstdorf, der durch die große Schisprungschanze bekannt ist. Das Kleinwalsertal ist ein Hochgebirgstal. Die Ortschaften (Riezlern, Hirschegg, Mittelberg und Baad) liegen in einer Höhenlage von 1100 bis 1250 Metern.

Seite 62 / Material 1

Die Illustration soll die Vielfalt der Betriebe in Oberösterreich symbolisieren und für die Aufgabe 4 Anregungen geben. Dargestellt sind Löschfahrzeuge/Rosenbauer – Leonding; Stahlerzeugung/voestalpine AG – Linz; moderne Technologien: Batterieladesysteme/Fronius – Wels, Thalheim u.a. oder Bohranlagen/EBT Erler Bohrtechnik GmbH – Schildorn; Kwizda Pharmazentrum – Leonding oder ein anderes Unternehmen der Chemischen Industrie (Faber Castell, Borealis, aluplast Austria, BASF Österreich ...); Steyr (Traktoren, Maschinen) – St. Valentin; KTM – Mattighofen; Die Industriellenvereinigung Oberösterreich hat auf ihrer Website eine interaktive Industrielandkarte <http://www.industrielandkarte.at/> . Durch Anklicken kommt man zu den Factsheets der dargestellten Betriebe, die rechts in einer Spalte auch gelistet sind. Man kann auch nach Branchen suchen. (Stand 2025)

Seite 70 / Material 2

Der Gewerbepark **Lieboch** beherbergt ein Einkaufszentrum ebenso wie Industriebetriebe. Der Gewerbepark hat mit der Südautobahn A2 (Richtung Wien/Osteuropa bzw. Kärnten/Italien) und einer schnellen Erreichbarkeit der Pyhrnautobahn A9 (Richtung Salzburg/Deutschland bzw. Slowenien) eine ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur. Er wurde erst vor wenigen Jahren auf bis dahin landwirtschaftlich genutzten Flächen errichtet und ist damit leider auch ein Beispiel für massiven Landverbrauch und Bodenversiegelung.

